

# **Raths=Protokoll**

**der kk. landesfürstlichen Stadt Steyr**

**vom 23. November 1866**



Raths-Protokoll  
über die Sitzung des Gemeinderathes der Stadt Steyer am 23. Novbr 1866

unter dem Vorsitze des Bürgermeisters Herrn J. Pörtl und in Gegenwart von 16 Gemeinderäthen u.z. der Herren Edelbauer, Graßl, Haller, Haratzmüller, Landsiedl, Putz, Reder, Reitmayr, Reichl, Schweikofer, Theißig, Vogl, Vögerl, Wickhoff, Zweythurm u. Vizebürgermeister Plaichinger.

Abwesend die Herren: Haas (krank), Holderer, Mayr, Pfurtscheller, Dr. Pierer, Werndl.

Protok. Führer: Kanz Willner.

Herr Bürgermeister eröffnet die Sitzung u. theilt folgender Erlaß des hohen kk. Statthaltereipräsidiiums mit:

No. 3871. Pr. An der Herrn Bürgermeister der Stadtgemeinde Steyer!

Seine k.k. Apostolische Majestät haben mit allerhöchster Entschließung vom 25. Juni l.Js. von den mit dem dortigen Berichte vom 13. Juni l.Js. Z. 3163 hieher mitgetheilten und von mir zur höheren Kenntniß gebrachten Akten und Kundgebungen des Patriotismus der Bürgerwehr und Gemeindevertretung der Stadt Steyer in Betreff der Besorgung des Wachdienstes in der kk. Strafanstalt zu Garsten, wohlgefällig Kenntniß zu nehmen geruht. Hievor setze ich den Herrn Bürgermeister in Folge Erlaßes des Herrn Staatsministers vom 5. November d.Js. Z. 3693/ St. M. mit Bezug auf die hierortige Eröffnung vom 15. Juni l.Js. Z. 1816/Pr. Zur weiteren Veranlassung mit dem Bemerkten in die Kenntniß, daß die frühere Mittheilung dieser allerhöchsten Resolution durch die damals eingetretenen Kriegsereignisse verspätet wurde.

Linz am 8. November 1866. Spiegelfeld m/p.

Wird vor der Versammlung zur angenehmer Kenntniß genommen.

Z. 14061. An den Herrn Bürgermeister der Stadt. Steyer.

Der Herr Bürgermeister bringt zur Kenntniß den Erlaß der hohen kk Statthaltereilinz dtt 27. Oktbr. d.Js. Z. 14061 daß laut Eröffnung des Herrn Handelsministers vom 24. Oktbr l.Js Z. 1595.

Sr. kk. Apostolische Majestät mit der Allerhöchsten Entschließung vom 18. Oktbr. 1866 dem Josef Fürsten Colloredo-Mannsfeld, Constantin Grafen Lodron, Carl Grafen Gleispach, Franz Freiherrn von Kalchberg, Adolf Ritter von Tschabuschnigg u. Georg Aichinger die angesuchte Konzession zum Baue u. Betriebe einer Lokomotiv-Eisenbahn von St. Valentin nach Villach mit den Flügelbahnen von Kleinreifling nach Amstetten, von Launsdorf, nach Mösel und von St. Veit nach Klagenfurt allergnädigst zu ertheilen geruht.

Ich setze der Herrn Bürgermeister von dieser Allerhöchsten Entschließung in die Kenntniß.

Linz am 27. Oktbr 866 Spiegelfeld m/p.

Der Herr Bürgermeister trägt ferner vor:

Wie den Herren Gemeinderäthen ohnedieß bekannt ist, war vor einigen Tagen die Begehungs-Commission zum Baue der Kronprinz Rudolfsbahn, u. da gelegentlich der Verhandlungen über die Anlage des Bahnhofes auf der unteren Ennsleithen von Seite der Stadtgemeinde einige Lasten u. Verpflichtungen übernommen werden mußten, so halte ich es für meine Pflicht dem Gemeinderathe hierüber Mittheilung zu machen u. dessen Genehmigung einzuholen. Ich brauche wohl nicht zu erwähnen, wie sehr es im Interesse unserer Stadt gelegen ist, daß der Bahnhof auf der unteren Ennsleithen angelegt werde u. bemerke dießbezüglich nur, daß die Stadtgemeinde, um dieses Ziel zu erreichen, auch ihrerseits einige Verpflichtungen übernehmen mußte, die ich eben im Begriffe bin dem löbl. Gemeinderathe mitzutheilen. Vor Allem muß die Stadtgemeinde selbstverständlich für die Herhaltung einer ordentlichen und geräumigen Passage zum Bahnhofe Sorge tragen u. es wurde der

Staatsgemeinde vor der Commission ausdrücklich zur Pflicht gemacht den städtischen Brunnen in Ennsdorf neben dem Scholz'schen Hause u. das städt. Spritzenhaus, welches an das Außermayrsche Haus im Ennsdorf angebaut ist, entfernen, weßhalb sich schon derzeit die Nothwendigkeit herausstellt, entsprechende Plätze sowol für die Neuerrichtung des Brunnens als auch für die Aufstellung des Spritzenhauses auszumitteln um seinerzeit, wenn die Wegbringung nothwendig ist, nicht in Verlegenheit zu sein. In der Richtung von der unteren Ennsbrücke zum Bahnhofe, welche die Hauptzufahrt bilden wird, wird natürlicherweise von Ennsdorf bis zum Bahnhofe, welcher unweit der auf der Ennsleithen stehender Aloisius-Kapelle errichtet werden dürfte, die Anlage einer ganz neuen Strasse erforderlich u. bezüglich der Anlage dieser Strasse hat sich die Gemeindevorsteherung mit der Bau-Unternehmung in der Weise geeinigt, daß die Bau-Unternehmer den Grund hiezu unentgeltlich beistellen, die Gemeinde aber die Anlage und Herhaltung dieser Strasse übernimmt.

In der weiteren Richtung vom Bahnhofe gegen die Schönau zu hat sich die Bau-Unternehmung nicht mehr herbeigelassen, den Grund zur Erweiterung der gegenwärtigen Straße unentgeltlich beizustellen, u. da vor der Commission ausdrücklich verfügt wurde, daß vom Gelände des Ennsufers ein Raum von 5 Klafter frei sein muß, u. nicht verbaut werden darf, so kann für die Gemeinde seinerzeit wenn die gegenwärtige Passage nicht mehr ausreichen sollte oder der gegenwärtige Weg durch Uferabrutschungen verschmälert werden sollte, die Nothwendigkeit herantreten sollte dieser Weg gegen das Hallerfeld zu erweitern zu müssen, wozu der dem Hrn. Anton Haller gehörige Anger u. ein kleiner Streif seines Feldes in Anspruch genommen werden müsse. Um einer künftigen Verlegenheit auszuweichen, wurde mit der Bau-Unternehmung dahin akkordirt, daß sie der Stadtgemeinde jenen Antheil des Haller-Grundes, welcher zum Ausmass vor 5 Klafter vom Ufergelände erforderlich ist, zu dem Preise überläßt, um welcher sie selbst dieser Grundantheil eingelöst haben wird. Es wurde jedoch hiebei der Vorbehalt gemacht, daß es der Gemeinde bevorgelassen bleibe sich mit Hrn. Haller über die Ablösung dieses Grundstreifes direkt ins Einvernehmen zu setzen, u.z. aus dem Grunde, weil man der Hoffnung ist, daß Herr Anton Haller der Stadt, der er als Bürger angehört, u. so lange als Bürgermeister vorgestanden hat, diesen Grundantheil, um einer entsprechend billigeren Preisüberlasse. Wenn ich noch beifüge, daß der Stadtgemeinde die Beleuchtung der Strasse zum Bahnhofe, die Beleuchtung des Raumes vor dem Bahnhofe u. des Plateaus aber der Unternehmung obliegt, so habe ich dem löbl. Gemeinderathe die Verpflichtungen mitgetheilt, welche diesfalls die Gemeinde übernommen hat, u. ich stelle nun den Antrag:

Der Gemeinderath wolle die dießfalls von mir getroffenen Verfügungen genehmigen.

Weiters beantrage ich, es wolle ein Comité gewählt werden, welches unter Zuzug des Vortragsmeisters zur Aufstellung des öffentlichen Brunnens u. des Spritzenhauses in Ennsdorf einen entsprechenden Platz ausmittelt, u. seinerzeit an den Gemeinderath hierüber berichtet.

Endlich stelle ich der Gemeinderath wolle mich u. zwei Mitglieder der Bausektion ermächtigen, mit Hrn. Anton Haller wegen Einlösung des fraglichen Grundstreifes in Unterhandlung zu treten.

Werden sämtliche Anträge einstimmig zum Beschlusse erhoben.

Bezüglich des zweiten Antrages wird die Bausektion u. hinsichtlich des letzten Antrages die Mitglieder dieser Sektion die Herren Gemeinderäthe Werndl u. Reitmayr bestimmt.

Der Obmann der I. Section Herr Vizebürgermeister Plaichinger trägt vor:

5818. Gesuch des Johann Evangel. Pöpperl, verw. Messerschmidmeister bei der Steyer N° 257 um den Consens zur Verehelichung mit Felizitas Plochberger, Wirthschafterin.  
Über Antrag der Sektion bewilligt.

5912. Gesuch des Johann Ruckensteiner, Gasthauspächter zur Post in der Stadt um Verleihung des Bürgerrechtes der Stadt Steyer gegen Entrichtung der Aufnamstaxe.  
Die Sektion beantragt die Bewilligung dieses Ansuchens, welcher Antrag zum Beschlusse erhoben wird.

5980. Josef Loibl verehel. Inwohner u. Schallenschrotter in Steyerdorf bittet um Aufnahme in den Gemeindeverband der Stadt Steyer gegen Entrichtung der Aufnamstaxe.  
Bewilligt.

5747. Gesuch der Anna Schedlberger, Hausbesitzerin in der Schönau N° 247 um Ertheilung der Conzession zur Ausübung des Gast- u. Schankgewerbes nach §. 8 des Gew. Ges.  
Wird der wohlbegründete Sektionsantrag auf unbedingte Abweisung dieses Gesuches einstimmig zum Beschlusse erhoben.

6037. Gesuch des Josef Hörl um Bewilligung des Aufenthaltes seiner Schwägerin Katharina Stadlmayr bei ihm.  
Wird bewilligt.

5787. Protokollaransuchen des Carl Gausterer, Kaufmann in Steyerdorf um Bestätigung der mitbeiliegenden Erklärung, daß ihm als Ersteher der Pfandrealität N° 107alt/167neu in Steyerdorf auf dieser haftenden 3 Kapitalien für das Armen-Institut von zus. 780 fl 15 xr samt der seit 3. Oktbr d.Js. laufenden Zinsen auch ferner belassen werden wollen.  
Antrag: Herr Carl Gausterer, hat das Haus N° 107alt/169neu in Steyerdorf im Exekutionswege um 8100 fl erstanden u. angesucht die für das Armen-Institut auf diesem Hause haftenden drei Satzkapitalien pr 240 fl 303 fl u 200 fl CMz ihm noch ferners liegen zu lassen. Da diese Capitalien vollständig sicher placirt sind indem denen selben nur 1200 fl CMz vorausgehen, stelle ich der Antrag diese Kapitalien auch ferners noch auf dem Hause No 107alt/169neu in Steyerdorf liegen zu lassen u die diesfällige erforderliche Erklärung auszufertigen.  
Dieser Antrag wird einstimmig zum Beschlusse erhoben.

Der Obmann der II. Section Hr. G.Rath Schweikofer trägt vor:

5795. Die Realschul-Direktion hier theilt mit Note v. 25. d.Mts. Z. 28 mit, daß die hohe kk. Statthalterei dem Schüler Alois Simme der Fortgenuß des ihm mit Gemeinderathsbeschlusse v. 12. Okt. d.Js. 5247 verliehenen Alt-Fenzl'schen Stipendiums für dieses Jahr bewilliget habe.  
Wird zur Kenntniß genommen.

6001. Protokollaransuchen des Alois Erb als Curator des blöden erwerbsunfähigen Paul Wohlmutseder um dessen Aufnahme in die städt. Siechenanstalt gegen Überlassung seines Vermögens pr 120 fl ÖW in das Eigenthum des Armeninstitutes Steyer.  
Wird über Antrag der Sektion dieses Ansuchen bewilliget.

5552. Agnes Strasser, Armenpfründnerin um Gestattung des Unterstandes im Bürgerspitale.  
Bewilligt.

6033. Anton Postraretzky um Gestattung des Unterstandes im Bürgerspitale.  
Bewilligt.

Der Herr Bürgermeister läßt sohin durch den Stadt-Caßir Hrn. Willner die Präliminarien der Stadt-Commune, des Armeninstitutes, des Mildenversorgungsfondes u. der vier Pfründen-Stiftungen für das Solarjahr 1867 zum Vortrage bringen.

Extrakt aus dem Präliminare der Stadt-Commune.

## Einnamen

Gewöhnliche Einkünfte der Stadtkasse im J. 867.

1. Interessen von der Aktiv-Kapitalien pr. 114.350 fl ÖW ohne Abzug	5240 fl
2. Ertrag der städt. Gefälle	16.343 fl
3. Ertrag der Gebühren	432 fl
4. Renten von den städt. Gebäuden u Grundstücken	1339 fl
5. Verwaltungs-Einnamen	200 fl
6. Einnamen für die Unterrichts Anstalten	672 fl
7. Vom Stadt-Bauamte	300 fl
8. Diverse Einnamen	250 fl
9. Rückersatz von Vorschüssen	436 fl
Summa der gewöhnlichen Einkünfte	25.212 fl

## Ausgaben

A. gewöhnliche Ausgaben.

1. Interessen von den Passiv-Kapitalien der Stadt pr 56.404 fl 13 xr samt Gebühren	3610 fl
2. Für die Gebäude u. Grundkonten	20 fl
3. Auf Steuern- u. Konkurrenzkosten	1386 fl
4. Verwaltungskosten	10.570 fl
5. Auslagen zur Erhaltung der öffentlichen Sicherheit	6851 fl
6. Auslagen für die Unterrichtsanstalten	6589 fl
7. Ergänzung der unzulänglichen Einkünfte des Armen-Institutes	4343 fl
8. Kosten der Sanitätspflege	964 fl
9. Auslagen des städt. Bauamtes:	
a. auf Reparaturen u. Verbesserungen an den städt. Gebäuden, Brücken, Stege, Schlachten, gepflasterten u. beschotterter Strassen, Stiegen, Canälen u. öffentlichen Brunnen	4958 fl 60 xr
b. auf Anschaffung von Baumaterialien-Vorräthen, Werkzeugen, dann für Fahren etc.	829 fl 40 xr
10. Diverse Auslagen	363 fl
11. Vorschüsse, gewöhnliche gegen Rückvergütung	140 fl
Summa der gewöhnlichen Ausgaben	40.624 fl

B. Außerordentliche Ausgaben:

ad 5. Zur Stadtbeleuchtung:

    kontraktmässige Auslagen bei Errichtung der Gasbeleuchtung 2000 fl

ad 9. Größere Bauführungen als:

    a. Wahrscheinliche Bauten bei Anlage des Eisenbahnhofes 1300 fl

    b. Andere unvorhergesehene Bauführungen 1000 fl

12. Zurückzalung von Passiv-Kapitalien: die 5<sup>te</sup> u. 6<sup>te</sup> Rate an dem gegen Real Hypothek  
im Jahre 1864 aufgenommenen Darlehen pr 20.000 fl mit 1000 fl

Summa der außerordentlichen Ausgaben 5300 fl

Hauptsumme sämtlicher Ausgaben 45.924 fl

Bilance.

Wenn mit der gewöhnlichen Ausgaben zu	40.624 fl
die gewöhnlichen Jahres Einkünfte verglichen werden	25.212 fl
so erscheint eine Ergänzung der letzteren nothwendig mit	15.412 fl
und wenn noch die außerordentlichen Erforderniße zugezählt werden mit	5300 fl
so erhöht sich die noch zu beschaffende Summe auf	20.712 fl

B. Außerordentliche Einnamen zur Ergänzung der gewöhnlichen Jahres-Einkünfte.  
Gemeinde-Umlagen.

1. Von sämmtlichen direkten landesf. Steuern ohne Zuschläge. 40%	12.800 fl
2. Zinnskreuzer von den Gebäude Zinsungen	1900 fl
3. Von der Verzehrungssteuer 20%	6057 fl
Summa der außerordentlichen Einnamen	20.757 fl
als Ergänzung der gewöhnlichen Jahreseinkünfte pr	25.212 fl
daher Haupt Summa der Einnamen	45.969 fl

wodurch die Haupt Summa der Ausgaben als bedeckt erscheint u. für das Jahr 1867 noch ein  
Überschuß von 45 fl in Aussicht steht.

Dieses Präliminar ist durch 14 Tage zur öffentlichen Einsicht aufgelegt u. da laut der Relation des  
Amtes dtt 14. d.Mts. Z. 5928 von Seite der Gemeindeglieder keine Einwendungen gegen dasselbe  
sowie gegen jenes des Armen Institutes, Mild. Versorgungsfondes u. der vier Pfründen Stiftungen  
erhoben wurden, so wurden diese Elaborate zufolge Rathsbeschluß v. 26. v.Mts. Z. 5556 von dem  
vom Hrn. Bürgermeister bestimmten Comité geprüft, u. rektifizirt.

Dasselbe stellt folgende Anträge:

Zur Bemerkung der Bedürfnisse der Stadtkasse mit Inbegriff der Schulkosten, sind im Jahre 1867 die  
Gemeinde-Umlagen wieder in der nämlichen Höhe, wie im Jahre 1866 eingehoben, nämlich:

- Eine 40% Umlage vor sämmtlichen direkten Steuern, ohne Zuschläge.
- Eine 20% Umlage auf die Verzehrungssteuer, ohne Zuschläge für das hier erzeugte u. eingeführte  
Bier, dann für die hiesige Consumption von Wein, Obstmost, u. Fleisch.
- Die bisherigen Gebäudezinnskreuzer von Zinsungen bis 100 fl mit 2 %, bis 200 fl mit 3 ½ % und  
über 200 fl mit 5%.

Bezüglich der sub a et c beantragten Umlagen ist nach §. 59 des Gemeinde-Statutes ein Landesgesetz  
zu erwirken.

Werden diese Anträge einstimmig zum Beschlusse erhoben.

Ferner werden die Ansätze im Präliminare der Stadtcommune, des Armen-Institutes, Milden  
Versorgungsfondes u. der vier Pfründen Stiftungen nach der vom gemeinderäthl. Prüfungs-Comité  
vorgenommenen Rektifizierung genehmigt.

Pörtl

Theißig

Jos. Landsiedl

Carl Willner Schriftführer